



Digitale Topographie der multikulturellen Bukowina

www.dtmb-portal.de



HINTERGRUND

“Digitale Topographie der multikulturellen Bukowina” ist ein moduliertes, interaktives Projekt. Es ist eine Erkundung, (Wieder-)Entdeckung und ein Überdenken (rethinking) von Personen, Orten und Ereignissen in Czernowitz und der Bukowina. In dieser Region spiegelt sich seit dem 18. Jahrhundert die wechselvolle Geschichte von Deutschen, Juden, Rumänen, Ukrainern, Polen, Russen und Armeniern wider. Wie an kaum einem anderen Ort lassen sich hier die Spannungsverhältnisse von Kontinuitäten, Wandel und Brüchen erforschen. Der Raum gehörte unterschiedlichen Machtsphären an – Habsburgermonarchie, Rumänisches Königreich und Sowjetunion – und liegt heute in der Ukraine und in Rumänien.

PROJEKTIHALTE

Personen und ihre biographischen Wegmarken werden im Raum verortet. Die Verortung wird durch Archivmaterialien und weitere Dokumente abgesichert und illustriert. Es soll dadurch gezeigt werden, dass es keine eindimensionale Perspektive geben kann, sondern Biographien, Einstellungen und Positionen immer auch durch den historischen Kontext interpretiert werden können.

Orte und Gebäude sind auch Ausdruck politischer und sozialer Prozesse. Diese Prozesse umfassen im weitesten Sinne eine Funktionsgeschichte (Entstehung und Wandel bis hin zu der gegenwärtigen Funktion eines Gebäudes) und eine Siedlungsgeschichte, aus denen sich Erinnerungstopoi ableiten lassen oder die eine politische Instrumentalisierung offenbaren.

Es werden **Ereignisse** vorgestellt, die für die Stadt- und Regionalgeschichte prägend gewesen sind. Es können punktuelle Ereignisse sein, die die Vielfalt der Sprachen und Ethnien und ihre Bedeutung für den Raum repräsentieren, aber auch politische und kulturelle Zäsuren (1914/18, 1940/41), die das Alltagsleben der gesamten Bevölkerung veränderten.

REALISIERUNG

Das Projekt wird während der Förderdauer (2015-17) durch regelmäßige Präsenzphasen des Projektleiters vor Ort und durch kontinuierliche Zusammenarbeit der Projektbeteiligten realisiert. Die Rechercheaufgaben werden individuell und in Kleingruppenarbeit von ukrainischen Studierenden und jungen Wissenschaftlern/innen übernommen. Das Projekt präsentiert seine Ergebnisse auf der Website www.dtmb-portal.de. Textinhalte zu Personen, Orten und Ereignissen sind mit audiovisuellen Medien (historisch und aktuell) verknüpft. Eingebunden werden auch Karten mit den Koordinaten zu den relevanten Institutionen und Wohn- und Ereignisorten.

ZIELE

- ▶ Erfassung von Stadt- und Regionalgeschichte in vielschichtigen Arbeitsprozessen und durch fortlaufenden Austausch mit Studierenden und Nachwuchswissenschaftler/innen
- ▶ Anregung und Qualifizierung der Projektteilnehmenden für den Umgang mit Erinnerungskultur
- ▶ Quellenerschließung zur zentraleuropäischen Kultur durch Einbindung von ukrainischen und rumänischen Institutionen (Archive, Museen, Bibliotheken)
- ▶ Verortung innerhalb der Digital Humanities
- ▶ Öffnung des Themas auch für eine nichtakademische Öffentlichkeit durch informative und multimediale Webseite

Projektleitung: Dr. Markus Winkler und Prof. Dr. Steffen Höhne
E-Mail: winkler@dtmb-portal.de

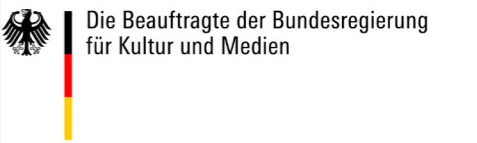
PROJEKTRÄGER



PROJEKTPARTNER

Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München, Nationale Jurij-Fedkowitsch-Universität Czernowitz, Museum für jüdische Geschichte und Kultur der Bukowina (Czernowitz), Staatsarchiv des Czernowitzer Gebietes, Landeskundemuseum der Bukowina (Czernowitz) und die deutsch-ukrainische Kulturgesellschaft Zentrum Gedankendach (Czernowitz).

GEFÖRDERT DURCH



Das Projekt ist Teil des Förderprogramms „Wandel - Brüche - Kontinuitäten. Die Deutschen und ihre Nachbarn im östlichen Europa“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Das Programm fördert wissenschaftliche und kulturelle Projekte zur Erforschung und Präsentation von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Wechselwirkungen mit den Nachbarkulturen.